

# Starker Partner für Kunden

**Label Software.** Wenn ein Handwerksunternehmen gute Arbeit leisten will, dann braucht es gutes Werkzeug. Auf der Baustelle sind Profi-Werkzeuge heute in den meisten Betrieben eine Selbstverständlichkeit. In Bezug auf die jeweilige Unternehmensorganisation ist diese Erkenntnis noch nicht überall angekommen.

**D**abei liegt gerade in der professionellen Unternehmensorganisation ein wesentlicher Schlüssel für den Erfolg. Wer im Arbeitsalltag auf professionelle Werkzeuge setzt, um seine Arbeiten möglichst schnell und wirtschaftlich erledigen zu können, sollte dies innerhalb seiner Betriebsorganisation auf keinen Fall vernachlässigen.

**Ein Handwerksbetrieb** kann auf der Baustelle eine exzellente Arbeit abliefern; wird diese nicht durch ebenso exzellente Prozesse im Unternehmen gestützt, bleibt am Ende der wirtschaftliche Erfolg aus. Eine Binsenweisheit lautet, dass ein Unternehmen sich in einem leistungsorientierten Ranking an der Position einordnen wird, an der seine schwächste Stelle zu finden ist. Und bei nicht

gerade wenigen Handwerksunternehmen findet man diese Schwachstelle in der Betriebsorganisation. Ganz anders ist dies bei der Helmut Hinz GmbH & Co. Sie versteht sich als starker Partner für ihre Kunden und setzt auf optimale Betriebsorganisation mit der Branchensoftware Labelwin. Die meisten Handwerksunternehmen verfügen heute über vielfältige

Softwarelösungen. Das wichtigste Werkzeug dürfte dabei die kaufmännische Software sein. Dipl.-Ing. Günter Hinz hat die Zeichen der Zeit erkannt und setzt in seinem Unternehmen eine ausgewiesene Branchensoftware ein. Seine Überzeugung ist: „Das Herzstück unserer Organisation ist unsere Handwerkersoftware Labelwin.“ Der Firmensitz der Helmut Hinz GmbH & Co. liegt im belieb-

ten Kölner Stadtteil Sülz. Die markante rote Fassade fällt sofort ins Auge. Hier ist das Familienunternehmen in der zweiten Generation seit dem Jahr 1946 ansässig. Als für seinen Vater der Zeitpunkt für die Übergabe des Betriebes kam, fragte er den Sohn, ob er in den Betrieb kommen würde.

**Für Sohn Günter** war die Sache schnell klar. Nachdem er Versorgungstechnik in Köln studiert und ein Jahr in Düsseldorf gearbeitet hatte, stand für ihn im Jahr 1990 fest, dass er die väterliche Firma übernimmt. „Damals waren wir 15 Leute. Ich hatte das Glück, dass ich in eine gut funktionierende Firma mit sehr treuem Kundenstamm gekommen bin“, so Hinz. „Ich war damals 24 Jahre jung. Natürlich waren das für mich Lehrjahre, aber es gab erfah-

rene, altgediente Mitarbeiter, die mich sehr gut unterstützt haben. So bin ich langsam in meine Position als Chef hineingewachsen.“ Heute hat Günter Hinz rund 50 Mitarbeiter und der Firmensitz am Sülzgürtel ist unlängst erweitert worden. Als ausführende Firma für Heizung und Sanitär hat sich das Unternehmen einen sehr guten Namen gemacht. In einem stark umkämpften Markt mit vielen Mitbewerbern im Ballungsgebiet Köln spielt die Helmut Hinz

GmbH & Co. in der ersten Liga ganz oben mit. Im Januar ist dem dynamischen Firmenchef und seinem Team die Auszeichnung „Handwerker des Jahres 2013“ verliehen worden. Zu den herausragenden Aspekten, die das Auswahlgremium überzeugt hatten, zählte unter anderem die moderne Organisationsstruktur. Dieser Faktor spiegelt sich in den klar definierten Unternehmenszielen des Kölners wider. Hinz erklärt: „Wir wollen höchste Produk-



**Günter Hinz ist von der Branchensoftware in seinem Unternehmen überzeugt.** „Dieses Zusammenfließen der Daten, es wird nur einmal eingegeben und steht dann in allen Bereichen zur Verfügung. Das ist das entscheidend Andere. Das macht ein großes Plus der Software aus.“

„Der Weg in die Selbstständigkeit war letztendlich eine der besten Entscheidungen meines Lebens. Ich habe keinen einzigen Tag in der Firma bisher bereut.“

Günter Hinz



An meine Kabel lasse ich nur EMC-Direct  
Premium-Qualität von den Experten für Kabelschutz und Kabelzubehör



[www.emc-direct.de/gutschein-gh46](http://www.emc-direct.de/gutschein-gh46)



tivität und Effektivität mit geringem Aufwand durch perfekte Organisation. Und im Bereich der Organisation kommt unsere Software Labelwin ins Spiel.“ Seit dem Jahr 2011 arbeitet die Helmut Hinz GmbH & Co. mit der Branchenlösung. In jenem Jahr fand über einen längeren Zeitraum die Umstellung von der alten Software statt.

**Den Wechsel** begründet Hinz schlüssig: „Wir wollten nicht nur eine Software haben, die Angebote und Rechnungen schreibt, das ist heute Standard. Wir wollten eine Software haben, die in der Lage ist, alle Prozesse im Betrieb abzubilden. Labelwin hat uns mit der Tiefe des Programms wirklich überrascht, und dann war der Wechsel beschlossene Sache. Obwohl man ja sagt, eher lässt man sich scheiden, als die Software zu

wechseln.“ Den Schritt hat der 48-Jährige nicht bereut. „Am Anfang musste ich mich erst an die Oberfläche gewöhnen, denn wenn man aus der Unix-Welt kommt, dann ist diese etwas verwirrend. Aber wenn man die Datenstruktur verstanden hat, wie alles miteinander verbunden ist, dann durchblickt man das komplette Programm und es ist ein sehr einfaches und äußerst angenehmes Arbeiten.“ Bei der Umstellung hat der Unternehmer versucht, möglichst viele Daten zu konvertieren.

„Unsere betreuenden Label-Partner haben uns bei der Umstellung sehr gut geholfen. Wir haben Wert darauf gelegt, das Ganze qualitativ hochwertig zu machen, sodass wir keine fehlerhaften Datensätze übernehmen. 8.000 Datensätze haben wir durchgearbeitet, dann hat das Team von Bunte & Klein

diese eingelesen und wir konnten starten“, erinnert sich Hinz. „Das Programm war schnell gut integriert. Es war am Anfang vieles ungewohnt, aber schon nach kurzer Zeit hatten es die Mitarbeiter verinnerlicht.“ Es gibt neben der guten Bedienbarkeit für Hinz allerdings noch einen weiteren entscheidenden Faktor. „Es ist wichtig, dass das Programm Akzeptanz findet.

**Der Chef sucht** es ja aus. Und die Akzeptanz spricht auf jeden Fall für Label. Jeder Mitarbeiter sagt „Wir arbeiten mit Labelwin besser als vorher, das war die richtige Entscheidung;“ freut sich Hinz. Einen entscheidenden Vorteil sieht der Familienvater darin, dass Daten nur einmal eingegeben werden und dann in allen möglichen Sequenzen zur Verfügung stehen.

Hinz erklärt: „Viele Dinge fließen in Labelwin einfach zusammen, die vorher separat waren. Ein einfaches Beispiel ist die Zeiterfassung. Diese ist in Label integriert. Früher mussten wir die separat über eine Excel-Liste machen. Da kann man sich gut vorstellen, wie das war. Wir haben etwa 22 Leute, deren Zeiten wir erfassen müssen. Das über eine Liste zu machen, mit Verknüpfungen und Berechnungen – das birgt natürlich ein hohes Risiko an Fehlerhaftigkeit. Das ist jetzt mit Labelwin viel einfacher. Und das ist auch das, was Label ausmacht. Dadurch, dass man die Daten ein-



**Eine starke Mannschaft** aus Köln – es gibt viele Mitarbeiteraktionen, wie zum Beispiel Eisfußball, Sommerfeste, Wandern im Allgäu oder Cartfahren, die den Teamspirit fließen lassen.



gibt, pflegt man zum einen das Lohnzeitkonto, zum anderen habe ich aber auch die Kosten für die Nachkalkulation in Projekten oder in Aufträgen drin. Was ich früher durch die Excel-Liste gar nicht hatte. Wenn ich da ein Projekt nachkalkulieren wollte, dann bin ich wieder über eine Liste gegangen und habe es ausgewertet. Und das habe ich jetzt alles in einem Step.“

**Genauso wird** die Materialerfassung direkt dem Auftrag zugebucht. Einen weiteren Vorteil sieht der Unternehmer in den Controlling-Möglichkeiten. „Mir steht ein sogenannter ‚Chefknopf‘ zur Verfügung. So etwas gab es in

der Unix-Welt gar nicht. Seitdem wir mit Labelwin arbeiten, haben wir erst einmal sehen können, was auswertungstechnisch überhaupt möglich ist. Ich denke, dass das einmalig ist, was wir da haben“, ist sich Hinz sicher. Der gesamte Servicegedanke des Kölner Unternehmens steht und fällt mit der Organisation. Günter Hinz weiß: „Ein Kunde, der ein- oder zweimal schlechte Erfahrungen gemacht hat, der ist weg.“ An dieser Stelle kommt die integrierte Aufgabenverwaltung ins Spiel. „Mit der Aufgabenverwaltung haben wir von Anfang an sehr viel gearbeitet. Früher gab es oft die gelben Klebezettel oder eine E-Mail. Da ist es nicht nur für den

Chef wichtig zu sehen, wer hat angerufen, wer bearbeitet was und welchen Status hat diese Aufgabe oder dieses Projekt. Denn es gibt im Grunde genommen nichts Schlimmeres, als dass ein Kunde anruft mit einem Anliegen und niemand reagiert. Was ist da los? Und dann weiß ich nicht Bescheid und muss erst einmal nachforschen. Dann gehe ich zu sechs, sieben Leuten, die da involviert sein könnten und der Siebte ist es dann und sagt, er habe das auf dem Tisch liegen und wolle sich darum kümmern.

**Das kann man** natürlich mit der Aufgabenverwaltung deutlich besser handeln.“ Nicht nur die jüngste Auszeichnung durch die Handwerkskammer Köln zeigt, dass Günter Hinz sein Unternehmen organisatorisch „im Griff“ hat. Auch regelmäßige Kundenbefragungen zeigen, dass die Kunden sich optimal betreut und rundherum gut aufgehoben fühlen bei dem Team. „Diese Position, die wir jetzt haben, möchten wir weiter ausbauen, und wir wollen permanent daran arbeiten, die Dinge zu verbessern. Wenn ich dazu eine Software habe, die im Extremfall in

der Lage ist, auf meine individuellen Wünsche einzugehen, dann ist das genau der richtige Partner, um meine Ziele zu erreichen“, blickt Hinz in die Zukunft. „Mit Labelwin haben wir wirklich den optimalen Partner für uns gefunden. Weil die genauso wie wir nicht stillstehen, sich weiterentwickeln und somit perfekt zu uns passen.“ Summa summarum steht für den Diplom-Ingenieur fest, dass ein ernsthaftes Arbeiten als Unternehmen ohne Organisationssoftware heutzutage nicht mehr möglich ist. „Viele Dinge, die wir machen, die gehen nur mit Software. Eine optimale Organisation verhindert Stress und Chaos, und mit Labelwin habe ich diese optimale Organisation gefunden.“

**Unser Praxisbeispiel** zeigt ganz deutlich, wie wichtig es auch für Handwerksbetriebe ist, in Prozessen zu denken und zu handeln. Viele Handwerksunternehmer glauben, dass eine Prozesssteuerung nur etwas für große Industrie- oder Handelskonzerne sei. Das ist aber weit gefehlt. Die Prozessabläufe in einem Großkonzern lassen sich auch auf einen kleinen Handwerksbetrieb übertragen. Natürlich sind sie lange nicht so komplex; die Grundstrukturen jedoch sind weitgehend identisch. Wer sein Handwerksunternehmen so führt, wird rasch feststellen, wie erfolgreich man mit dieser Arbeitsweise sein kann. Nur sie erlaubt eine Analyse aller Arbeitsabläufe, und nur sie schafft die Möglichkeit auf Missstände und natürlich auch Umsatzrückgänge etc. schnell und effizient reagieren zu können. Weil die Aufgabenstellungen auch in Handwerksunternehmen immer komplexer werden, ist der Einsatz einer Branchensoftware, die all diese Abläufe im Griff hat, unerlässlich. Natürlich geht es dabei immer um das Thema Kundenzufriedenheit, aber auch um die Zufriedenheit der Mitarbeiter, die von zufriedenen Kunden eine entsprechende Wertschätzung erfahren.

[www.labelwin.de](http://www.labelwin.de)

icotek®

Kabeleinführungssysteme  
EMV Innovationen



„Montagezeit ist bares Geld, wir setzen auf innovative Produkte, die schnell und sicher montiert werden.“

bis IP68



Kompakte Zeit- und Platzsparer, die Kabeldurchführungen KEL-DPZ von icotek

- Platzsparende kompakte Bauform
- Hohe Packungsdichte
- Sehr schnelle Montage
- 2-fache Abdichtung der Leitungen bis IP68



icotek GmbH  
info@icotek.com  
www.icotek.com

innovative.creative.technology

© 2014 icotek gmbh . germany

Smart Home –  
elektrisierend gut.



digitalSTROM